

Bei den wegen Staatsverbrechen eingeleiteten und dem Staatsanwalt zur Anklageerhebung übergebenen Ermittlungsverfahren entsprach bei 84,2 % der Abschluß- dem Einleitungstatbestand. Bei weiteren 10,4 % konnten andere Staatsverbrechen nachgewiesen werden und nur bei 5,4 % bestätigte sich der Verdacht eines Staatsverbrechens nicht, sondern es lagen nur Straftaten der allgemeinen Kriminalität vor.

Im Jahre 1978 konnten 85,4 % der untersuchten Vorkommnisse geklärt und die Bearbeitung abgeschlossen werden.

Damit hat sich die Aufklärungsquote wie folgt entwickelt:

1976	86,0 %
1977	87,7 %
1978	85,4 %

Die Zahl der in der Untersuchungstätigkeit erarbeiteten Wer-ist-Wer-Materialien entwickelte sich folgendermaßen:

1976	7000
1977	10000
1978	11000

Bedeutsamer als die um 1000 gestiegene absolute Zahl ist die Tatsache, daß die Wirksamkeit der Arbeit an der Klärung der Frage "Wer ist Wer?" gestiegen ist. Das ergibt sich vor allem daraus, daß dieses höhere Ergebnis bei einem um 20 % geringeren Vorgangsanfall erzielt werden konnte.

Knapp 3000 der erarbeiteten Materialien (27 %) betraf Personen aus dem Operationsgebiet und 8000 der Materialien (73 %) Personen aus der DDR.